

SCHWERPUNKTFRAGEN 2011

Die Antworten der **RHI AG**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

- Wie viele Mitarbeiter hatten 2010 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten zwischen 100 und 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Es gibt keine Mitarbeiter, deren Bezüge die gefragten Grenzwerte überschreiten.

- An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

- Bonuskriterien für Vorstände:

Der variable Anteil ist an die Realisierung definierter Kostenreduktionen, das Konzernergebnis und einer Cash Flow-Kennzahl geknüpft. Es erfolgt eine stichtagsbezogene Betrachtung der Erreichung der angeführten Kriterien dergestalt, dass für einen Teil der Kriterien ein prozentueller Anteil der jährlichen Vergütung die Höchstgrenze bildet. Bei den anderen Kriterien besteht die variable Vergütung in einem prozentuellen Anteil des Kriteriums.

- Bonuskriterien für Führungskräfte:
Im Jahr 2010 waren neben dem EBIT und dem Free Cash Flow individuelle Ziele die Bonuskriterien.
- Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter weltweit an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 5,33%.

- Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2010

Die Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich betrug 2010:
€ 150.790,16

- Externer Aufwand 2010 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung) Gibt es Richtlinien für die Vergabe von Beratungsaufträgen? Inwieweit ist der Aufsichtsrat, der Vorstand, das Controlling, die Rechtsabteilung involviert?

Grundsätzlich ist die Vergabe von Beratungsaufträgen im Einkaufshandbuch geregelt. Beratungsaufträge über € 5.000,- sind grundsätzlich vom Vorstand zu genehmigen.

Personalberatung:	€	61.059,57
Rechtsberatung:	€	1.547.743,93
PR/Lobbying:	€	52.851,26

- Aufwand für Interessensvertretung und Mitgliedschaften wie Wirtschaftskammer, Industriellenvereinigung, national und international

Industriellenvereinigung:	€	87.500,00
gesetzl. Berufsvertretung:	rund €	60.000,00

- Anhängige Prozesse zum Bilanzstichtag. Kurzdarstellung der Prozesse mit dem höchsten Streitwert: Thema, bisher aufgelaufene Kosten der Rechtsdurchsetzung

Die RHI legt wesentliche Rechtsstreitigkeiten im Geschäftsbericht dar und berichtet laufend über die wesentlichen Neuentwicklungen in den Quartalsberichten, daher wird auf diese Quellen verwiesen.

7. Kurzbeschreibung der CSR – Aktivitäten (Corporate Social Responsibility)

RHI konzentriert seine CSR-Aktivitäten auf jene Regionen, in denen RHI Standorte unterhält - Stichwort: "Good Corporate Citizen".

Motto: Beitrag zu einer positiven und nachhaltigen Verbesserung der Lebensumstände vor Ort mit den Schwerpunkten: Gesundheit, Armutsbekämpfung, Bildung und Sport für Kinder und Jugendliche sowie Unterstützung von Kommunen.

Projekte im Jahr 2010:

- Katastrophenhilfe Haiti
- Förderung von Sport -und Sprachwochen für Jugendliche in Österreich und Deutschland
- Sponsoring von Projekten benachteiligter Kinder in Österreich und Deutschland: z.B. Behindertenwerkstätten u. SOS Kinderdörfer
- Gesundheitsprojekte in Österreich, Italien, Mexiko
- Sozialprojekte (Armutsbekämpfung) in Österreich und China
- Umweltprojekte (v.a. Rekultivierung u. Biodiversitätsprojekte) in Österreich, Italien, Türkei, Mexiko

- Aufwendungen für Sponsoring, Imagewerbung bzw. nicht produktbezogene Werbung

Die Aufwendungen für Sponsoring betragen im RHI Konzern rund €200.000,-, dabei fielen rund €25.000 auf die RHI AG. Die Aufwendungen für Imagewerbung und nicht produktbezogene Werbung beliefen sich auf €35.000,-.
